UK DIE EVANGELISCHE ZEITUNG

Sauerland

Gemeinsame Regionalseiten der Kirchenkreise Iserlohn und Lüdenscheid-Plettenberg

Heimatpreis 2023 der Stadt Iserlohn

Presbyter Stefan dankt indem er gibt

Iserlohn. „Café International“ in dem Gemeindehaus der Erlöserkirche Iserlohn: Sie kochen gemeinsam. Die verschiedenen Sprachen schwirren umeinander. Menschen aller Herren Länder finden gemeinsame Sprache im Deutschen, verständigen sich mit „Händen und Füßen“ oder nutzen die App auf ihrem Mobiltelefon.

Es eint sie der Willen, einander zu verstehen und gemeinsam Neues entstehen zu lassen. Ein gemeinsames Tischgebet im großen Kreis und ein gemeinsames Mahl. Hier ist und bleibt niemand allein. Hier ist Heimat.

Nach dem Essen spielt Stefan auf der Trommel aus seiner Heimatstadt, ein anderer Mann zupft und streicht auf seiner Saz. Er kam dazu extra aus Bonn angereist. So wieder geschehen gut eine Woche nach der Verleihung des Preises.

Bürgermeister Michael Joithe verleiht die Nominierungs-Ehrenurkunde zum Heimatpreis 2023 an die Ehrenamtlichen der Erlöserkirchengemeinde Iserlohn.

Foto: Madeleine Wohlfromm

Presbyter „Stefan“ (Nenn-Name), laut Papieren: Vorname: Sarkhel, Nachname: Ghafoor Awrahman erhält die Ehrenurkunde aus der Hand des Bürgermeisters – denn Stefan gestaltet die „Sonntagsschule“, das „Café International“und sorgt sich federführend um das „Kirchenasyl“. Ohne ihn wäre dies alles nicht denkbar.

Foto: Dennis Echtermann

„Sonntagsschule“

„Sonntagsschule“ nach dem Gottesdienst: Gemeinsam besprechen sie den Inhalt des gerade erlebten Gottesdienstes. Gemeinsam lesen sie in der Bibel und sprechen darüber. Nach dem späten gemeinsamen Mittagessen lernen sie gemeinsam das alltägliche Deutsch.

Denn sie wollen möglichst bald die Externen-Sprachprüfung bei der VHS absolvieren und weiter ihr Leben in Deutschland in die Hand nehmen.

Sarah hat als erste extern zu prüfende von ihnen im September 2023 bestanden- das B1 -Zertifikat -mit gut! Das motiviert alle in der Sonntagsschule.

14 erfolgreiche Kirchenasyle

Stefan war ein Jahr lang im Kirchenasyl der Erlöser Kirchengemeinde Iserlohn.

Er dankt der Gemeinde, indem er ihr und den Menschen jeden Tag etwas zurückgibt.

Als Presbyter bereichert er die Sichtweisen dieses Ältestenrates.

Ohne ihn wäre das alles nicht denkbar

Auf inzwischen 14 Kirchenasyle mit positivem Ausgang kann die Gemeinde zurückblicken.

Hier bündelt sich Haupt- und ehrenamtliche Expertise. Hier lebt die Gemeinde die Vielfalt.

So manche(r) erinnert sich der eigenen Ankunft aus der Flucht in den 50-er, 80-er, 90-er Jahre. Oder wie Stefan im Jahr 2018. Das prägt.

Nominierungs-Ehrenurkunde Heimatpreis 2023

An diesem Tag erhält Stefan aus der Hand des Bürgermeisters die Nominierungs-Ehrenurkunde „Heimatpreis 2023“. Viele Ehrenamtliche haben ihn an diesem Abend begleitet. Das fühlt sich gut an. Angekommen!

Sternsinger 2024

Spenden sammeln für Amazonasprojekt und weitere Projekte weltweit

VON BETTINA PELTERS

Iserlohn. Der Feiertag „Heilige Drei Könige“ fiel in diesem Jahr auf einen Samstag. Perfekt für die Sammlung der Sternsinger.

Doch der Dauerregen und schneidender Wind hielt die Menschen weitgehend davon ab, die Fußgängerzone aufzusuchen am Ende der Weihnachtsferien. Die Sternsinger waren nicht auf der Wermingser Straße unterwegs. Am folgenden Mittwoch trudelten hintereinander die Absagen ein. Doch das Kernteam kam zusammen und positionierte sich vor der Reformierten Kirche Iserlohn mitten in der Fußgängerzone. Zwar war es trocken, doch die Passantenfrequenz hielt sich auch an diesem Nachmittag in Grenzen. Die sich nähernden Spender erhielten von den Kindern begeistert den Haussegen überreicht für den oberen Rand der Eingangstür daheim.

Die Gruppe am Samstag in „Starbesetzung“.

Foto: Antonia Springer

Besondere Freude löste die geniale Idee der Kirchenmusikdirektorin Ute Springer aus:

Von der Weihnachtskrippe in der Kirche befand sich noch das Kamel hinter einer Stellwand.

Es „verstärkte“ die kleine Wandergruppe der drei Weisen aus dem Morgenland.

Und lockte Groß und Klein an.

Fleißig sangen sie und ihr Gesandter mit der Spendendose sammelte für das diesjährige Amazonasprojekt. Wer sich aus der Kirche die Pastoralnachrichten mitnahm (die „Offene Kirche“ hält mit ehrenamtlichen beider Konfessionen ökumenisch das Hauptportal einladend geöffnet) konnte lesen, dass noch viele weitere Projekte mit diesen Spenden unterstützt werden, wie z. B. in dieser schweren Zeit gegenwärtig und aktuell ein Kindergarten im palästinensischen Beit Jalla. Am Samstag waren die fleißigen Weisen wieder unterwegs- in Seniorenheimen, an verschiedenen Stellen in der Fußgängerzone. Nun hatten sie auch „ihre“ Pfarrer an ihr Seite, die mitmusizierten.

Gemeinsam für eine gute Sache unterwegs sein- das hat allen viel Freude bereitet, wie auf dem Gruppenfoto von Samstag erkennbar ist.